

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

141 (20.6.1895) Abendzeitung



Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.50. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Notul-Inserate billiger) die Kleinzeile 40 Pfg.

Eingelieferter 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog. In den Inseraten-Theil: H. Rinderspacher. Annullirt in Karlsruhe.

Nr. 141. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 20. Juni 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## Zur Eröffnungsfeier des Nord-Ostsee-Kanals.

Der Parlamentszug zur Kanalfest mit den Reichstagsabgeordneten und den Deputationen der preussischen Landtagsabgeordneten fuhr heute, Mittwoch, Nachmittag 2 Uhr 15 M. lt. F. B. vom Lehrter Bahnhof in Berlin nach Hamburg ab, wo die Ankunft um 7 Uhr 10 Minuten erfolgt. In Wittenberge ist ein Aufenthalt von 30 Minuten vorgesehen, damit denjenigen Herren, die dies wünschen, „Gelegenheit zur Einnahme eines Mittagessens (auf eigene Kosten) gegeben werden solle“. Die Abgeordneten haben bestimmungsgemäß schon im Parlamentszug in der für das Austerfest vorgeschriebenen Gala zu fahren; also Gala mit dunklen Unterleibern, bezw. Frack mit weißer Kravatte und Cylinder, für die Herren vom Militär Paradeanzug mit langen Hosen. Der Frack muß schon in Berlin angelegt werden, da, wie es in den Beförderungsbestimmungen heißt, in Hamburg eine Gelegenheit zum Umkleiden vor dem Austerfest nicht gegeben werde. Unmittelbar nach dem Verlassen des Zuges am Dammtorbahnhof haben sich die Herren nach den in geringer Entfernung bereit liegenden Dampfschiffen zu begeben, mit denen sie zur Osterinsel befördert werden. Im Gefolge der Abgeordneten befindet sich eine große Zahl von Dienern, da jeder Abgeordnete berechtigt ist, auch einen Diener mitzunehmen. Die Diener werden auf die Osterinsel nicht zugelassen.

Die Abgeordneten, die zum Vorstand des Reichstages und des Landtages gehören: Präsidenten, Schriftführer und Abtheilungsvorsitzende, verlassen schon mit einem früheren Zuge Berlin. Diese Herren brauchen nicht schon in Berlin den Frack anzulegen, da sie bei ihrem Eintreffen in Hamburg nachmittags 4 Uhr durch Wagen des Senats am Bahnhof abgeholt und bestimmten Hotels zugeführt werden, wo ihnen Gelegenheit zum Umkleiden gegeben ist. Das Austerfest besteht bekanntlich aus Illumination und Feuerwerk auf dem Osterbassin. Der Kaiser verläßt das Austerfest Abends halb 11 Uhr.

Die Einschiffung der Reichsgäste erfolgt von den Landstegen B und C auf den Austerdampfschiffen erst um 11 Uhr 30 Minuten.

Der Parlamentszug verläßt um 12 Uhr 15 Min. Nachts die Station Dammtor. Die Abgeordneten nehmen in dem Parlamentszug dieselben Plätze ein, die sie auf der Strecke Berlin-Hamburg besetzt hatten. Damit sie die Nummern des Wagens nicht vergessen, wird ihnen solche in Wittenberge mitgetheilt. Die Wagen sind nach der Ankunft in Hamburg geschlossen worden, so daß das Gepäck ohne Weiteres in denselben verbleiben konnte. Der Parlamentszug kommt Donnerstag Nachts 2 Uhr 22 Min.

in Brunsbüttel an. Hier werden die bereit liegenden Schiffe für die Kanalfahrt bestiegen. Jedem Abgeordneten ist schon in Berlin das Schiff und die Nummer der Kabine in demselben mitgetheilt worden, die für ihn bestimmt ist. Zugleich sind Gepäckzettel überhandt worden, welche die Nummer der Kabine angeben, um schon von Berlin aus das Gepäck direkt bis auf das Schiff und in die Kabine in Brunsbüttel expediren zu können.

Die „Volksztg.“ hatte gemeldet, daß dem Abgeordneten Eugen Richter für das Festmahl in Holttau ein Platz neben Alwardt angewiesen worden sei und Abg. Dr. Otto Hermes habe seinen Platz zwischen den Antisemiten Iskraut und Hirschel erhalten. Die Nachricht las sich wie ein Scherz. Wie aber die „Freis. Ztg.“ feststellt, ist in der That dem Abg. Richter, der übrigens schon vor Wochen angezeigt hat, daß er die Kieler Festlichkeiten nicht mitmachen werde, ein Platz neben Alwardt zugebacht worden, und daher wird es wohl auch mit der Platzirung des Abg. Hermes seine Richtigkeit haben. Die „Freis. Ztg.“ bemerkt dazu:

„Diese Vorgänge bekunden, welche geschmacklosen Scherze sich Beamte im Reichsamt des Innern oder im Hofmarschallamt gegenüber den Reichstagsabgeordneten erlauben zu dürfen, selbst bei solchen festlichen Gelegenheiten, in denen die Einladung im Namen des Kaisers erfolgt.“

Hamburg, 18. Juni.

Der Reichskanzler traf heute Abend 6 Uhr auf dem Dammtorbahnhof ein und wurde durch ein Mitglied des Senats begrüßt. Er soupirte Abends bei dem preussischen Gesandten v. Riberles-Wächter. — Der Großherzog von Sachsen-Weimar traf um 6 Uhr 40 Min. auf dem Dammtorbahnhof ein und wurde vom Stadtkommandanten von Altona empfangen.

Am halb 10 Uhr Abends trafen der Prinzregent von Bayern, Prinz Ludwig von Bayern, Ministerpräsident Crailsheim, die Minister Riedel und v. Feilitzsch hier ein. Der Prinzregent wurde vom Bürgermeister Behmann und Senator Moring empfangen. Nach dem Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie begaben sich die fürstlichen Gäste in ihre Quartiere. Das Gewoge durch die festlich geschmückten Straßen ist enorm.

Unter den in Kiel eintreffenden 53 ausländischen Kriegsschiffen befindet sich ein einziges, das am 3. Juni 1887 der Grundsteinlegung des Nordostseekanals beizuwohnte. Es ist dies das unter dem Kommando des Kapitänleutnants Petition stehende Schwedische Kanonenboot 1. Klasse „Edda“.

Von der Pracht und Größe der Schiffe wird noch viel zu sagen sein. Das höchste Interesse werden die Amerikaner finden. Mächtige Schnellschiffe sind's, die 20—22 Seemeilen in der Stunde laufen. Diese Schiffe sind Wunderwerke der Technik, sie ähneln einander in der

Form, sind aber von verschiedener Größe, sie tragen einen ähnlichen grauen Anstrich wie die deutschen Schiffe. Am meisten Aufmerksamkeit erregt der Panzerkreuzer „Columbia“ mit den vier hintereinander liegenden Schornsteinen, er hat ein Displacement von 7350 Tons und Maschinen von 21,500 Pferdekraften. Der Panzerkreuzer „New-York“ ist größer, sein Displacement beträgt 8150 Tons, aber seine Maschinenkraft gleicht nur 16,947 Pferdekraften, er erreichte 11,000 Seemeilen zurückzulegen, ohne seinen Kohlenvorrath zu ergänzen.

An sonstigen Meldungen zur Eröffnungsfeier liegen folgende vor:

Der Kaiser hat zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nord-Ostsee-Kanals von der deutschen Künstlergesellschaft die Marinemaler Hans Bohrdt und C. Salzman eingeladen. Wie der Kieler Berichterstatter der „Rdn. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat der Kaiser bei der letzten Besichtigung des Nordostseekanals dem Bauleiter Geheimrath Fülcher seine volle Zufriedenheit mit der Ausführung der Kanalarbeiten ausgedrückt. Wenn nachträglich unvorhergesehene Unfälle eintreten, seien diese keinesfalls der Bauleitung zuzuschreiben.

London, 18. Juni. Der Panzerkreuzer „Endymion“, der mit den übrigen, für die Feier in Kiel bestimmten Schiffen ausgelaufen war, mußte wegen eines Falles von Masern an Bord umkehren. Nachdem der Kranke in Sherneß gelandet worden, ist das Schiff heute wieder nach Kiel in See gegangen. Die auswärts verbreitete Meldung von einem Anlaufen des Schiffes im Belt ist somit unbegründet.

## Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Ernannt: zu Expeditionsassistenten: die Eisenbahnaffistenten: Berger, Jakob, Jorkwängler, Karl, Koch, Wilhelm, Gutmann, Philipp, Großmann, Karl, Breider, Wilhelm, Bohner, Friedrich, Göpflich, Karl, Offenburger, Karl, Spieler, Wilhelm. Statmäßig angestellt: Pomke, Eugen, Werkfchreiber, Koller, Thomas, Werkfchreiber, Rinklin, Wilhelm, Wagenwärter, Walde, Christian, Bahnwärter, Moosmann, Jakob, Weichenwärter. Als Expeditionshelfen beschäftigt: Hauser, Franz, Eisenbahnlandibat, von Sasbach, Rupp, Joseph, Eisenbahngelilfe, von Bruchsal.

## Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) „Da wäre es aber doch natürlicher gewesen, ihr die erbetene Erquickung zu verweigern“, sagte der Präsident. „Ich dachte daran; es erschien mir doch aber nicht anständig“, gestand sie. „Und Sie holten ihr den Kirschjast? Wie hatten Sie den gleich zur Hand?“ „Mein Vater trank jeden Abend vor Schlafengehen ein Glas mit Wasser gemischt.“ „Sie öffneten aber eine frische Flasche.“ „Die vorige war am Abend zuvor leer geworden.“ „Und wie viel trank Frau Reckling?“ „Ein volles Glas Wasser mit Kirschjast und ein halbes Glas ungemischten Kirschjast.“ „Wie kam das?“ „Sie verlangte, als sie das erste Glas geleert hatte, mehr, und ich mochte nicht noch einmal in die Küche gehen, um Wasser zu holen.“ Hier erbat sich der Verteidiger das Wort zu der Frage an die Angeklagte, woher der Kirschjast entnommen sei. Sie erwiderte, daß sie das nicht wisse, da ihre Tante die Einkäufe besorgt habe. Bogemann setzte sich wieder, und der Präsident fuhr in seinem Verhör fort, indem er sich von der Angeklagten

den Austritt schildern ließ, als ihr Vater ins Zimmer getreten war und sich so aufgeregt hatte, daß er todt zu Boden gestürzt sei.

Sie gab die verlangte Schilderung in einer so herzzerreißenden Weise, daß die Zuhörer sich vom tiefsten Mitleid ergriffen fühlten, und die Stimmung gegen die todte Frau Reckling eine nichts weniger als freundliche wurde. Man fauß, sie hätte, wäre sie nicht vom Tode abgerufen worden, ebenso gut auf die Anklagebank gehört, wie ihre Mörderin — daß Valentine hier diese war, daran zweifelte freilich eigentlich niemand. Aber man hatte doch Sympathie für sie, eben weil man mit ihrem Opfer keine hatte.

„Weshalb sagten sie Ihrem Vater nichts von Ihrem Verhältnis mit Herrn Reckling? Warum verschwiegen Sie ihm auch, daß Sie das Haus seiner Mutter infolge eines heftigen Streites mit derselben verlassen hatten?“ fragte der Präsident.

„Weil ich ihn nicht aufregen durfte“, seufzte Valentine. „Jede Aufregung konnte seinen Tod herbeiführen, und führte ihn ja auch thatsächlich herbei.“

Der Präsident hieß sie sich setzen und begann das Zeugenerhör. Als erster Zeuge betrat Konrad Reckling wieder den Saal. Er trug dunkle Kleidung und um den Arm den Tranerflor um seine Mutter. Wieder wandte sich ihm die allgemeine Aufmerksamkeit zu, und es entging niemand, daß seine Blicke zu der Angeklagten hinüberfloßen und an ihrer Gestalt haften blieben, während

sie den Kopf senkte und eine Bewegung machte, als wollte sie sich vor ihm verbergen.

„Die Angeklagte war ihre Brant?“ fragte der Präsident.

„Sie ist es noch“, antwortete Reckling, und sein kraftvolles Organ schien bis in die fernsten Winkel des Saales dringen zu wollen, „ich sage das, um Zeugniß abzulegen, daß ich sie nie und nimmermehr der That für schuldig halte, deren sie hier angeklagt wird.“

Jetzt huschte doch eine leise Röthe über Valentine's todtbleiches Gesicht; der ihren Augen sonst so eigene Goldglanz brach wieder daraus hervor. Sie fuhr aus ihrer zusammengesunkenen Haltung auf, aber nur für einen Augenblick; mit einem leisen Stöhnen sank sie wieder in sich zusammen.

Auf die Aufforderung des Präsidenten erzählte Reckling, wie er Valentine im Hause seiner Mutter kennen und lieben gelernt, wie letztere zwischen sie getreten sei, wie Valentine das Haus verlassen habe, und so sehr er sich auch bemühte, die Verstorbene zu schonen, so erhielt ihr Bild doch bei seiner Schilderung noch einen Schatten mehr.

„Ich hätte nie von ihr gelassen“, fuhr er fort, „das wußte meine Mutter auch und ich wäre schon am nächsten Tage zu ihrem Vater gegangen und hätte um sie angehalten, wenn sie mich nicht daran verhindert hätte, weil sie dem Kranken jede Aufregung fern halten wollte.“ (Fortsetzung folgt.)



Lauer, Emil, von Berghausen, Ludwig, Otto, von Weidenheim (Pfalz).

Als Hauptgehilfe beauftragt: Förster, Eugen, Schreibgehilfe, von Engen. Vertragsmäßig aufgenommen: Fries, Georg, Schiffskapitän, von Wertheim, Grischler, Hermann, Weichenwärter, von Burg, Kaiser, Fridolin, Bahnwärter, von Blumegg, Herr, Johann Georg, Weichenwärter, von Rönningen, Hofmann, Friedrich, Weichenwärter, von Markt.

Verfehlt: Piffner, Emil, Stationsverwalter in Redaran, unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung, Franz, Adolf, Betriebsassistent in Freiburg, zur Vernehmung des Stationsverwalterdienstes nach Redaran, Glaisner, Joseph, Bahnmeister in Schopfheim, nach Rastatt, Hiller, Valthasar, Bahnmeister in Jöhlingen, nach Gottenheim, Gehr, Karl, Bahnmeister in Gottenheim, nach Jöhlingen, Gahn, Gustav, Lokomotivführer in Offenburg, nach Mannheim, die Referatsführer

Kuhn, Friedrich, in Mannheim, nach Karlsruhe, Schäuble, Jakob, in Lauda, nach Karlsruhe, Zimmermann, Georg, in Heidelberg, nach Karlsruhe, Christmann, Philipp, in Basel, nach Karlsruhe, Ehren, Johann, in Offenburg, nach Billingen, Deber, Clemens, Oberkassierer in Billingen, nach Konstanz, Scheinhammer, Josef, Schaffner in Waldshut, nach Basel, Frick, Robert, Expeditionsgehilfe (funkt. Stationsaufseher) in Gottenheim, in gleicher Eigenschaft nach Hintergarten.

In den Ruhestand wurde versetzt: Buchholz, Julius, Expeditionsassistent, Kunz, Josef, Wagenwärter, Hornung, Julius, Bureaudiener, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bach, Dominikus, Bahnwärter, Micker, Johann, Bahnwärter.

Gestorben: Schwesheimer, Wilhelm, Expeditionsgehilfe, am 22. Mai, Dusberger, Jakob, Lokomotivführer am 22. Mai, Kaiser, August, Bahnmeister, am 23. Mai, Asaf, Friedrich, Lokomotivführer, am 31. Mai, Gräfer, Lorenz, Zugmeister, am 4. Juni.

Aus Baden.

Nr. 33 des 'Verordnungsblattes' der Generaldirektion der großb. bad. Staatseisenbahnen enthält folgende Bekanntmachungen: Ausschaltung von Signalfunktionen. Sommersfahrplan 1895. Deutsche Freilistenliste. Wiederverwendung der im Ruhestand befindlichen Beamten. Fahrpreisermäßigung. Bekannte Verladung der Güter nach Waldshut. Uebereinkommen für den bergschweizerischen Güterverkehr. Einstellung von Bierwagen. Telegraphische Tagesmeldung. Personalnachrichten. Aufgefundenes Geld: Es wurde aufgefunden: am 10. Juni im Bereich des Bahnhofes Hausach ein Geldtäschchen mit 6 M. 36 Pf.

Badische Chronik.

+ Sandhausen (A. Heidelberg), 19. Juni. Kommanden Sonntag feiert der Gesangsverein 'Germania' dahier das Fest seines 25jährigen Bestehens, verbunden mit Fahnenweihe. Von den zu diesem Feste eingeladenen Vereinen haben dreizehn ihr Erscheinen zugesagt. Die Fahne, welche recht hübsch und preiswürdig ausgefallen ist, macht der Kunstfiderei - Anstalt Joseph Krieg in Freiburg, wo sie angefertigt wurde, alle Ehre.

\* Itzersbach (A. Pforzheim), 18. Juni. Beiden Sonntag wurde die Einweihung unserer neuen Wasserleitung festlich begangen. Der Bau hat ungefähr 54,000 M. gekostet, wovon 12,000 M. der Staat und 4000 M. der Kreis übernommen haben. In etwa einem halben Jahre wurde der eigentliche Bau bewerkstelligt.

\* Baden, 19. Juni. Die bereits von uns erwähnte Hersteinung einer Eisenbahnverbindung zwischen Baden und Itzheim ist jetzt als gesichert anzusehen. Ueber die erforderlichen finanziellen Grundlagen des Unternehmens und über den Betrieb der Bahn durch die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen ist soweit ein volles Einverständnis erzielt, daß die Arbeiten zur Ausführung des Bahnbaues bereits in Angriff genommen werden konnten. Man wird also schon bei dem diesjährigen Rennen voraussichtlich mit der Eisenbahn von Baden-Baden nach Itzheim gelangen können, was von den Fuhrwerksbesitzern doch mit etwas gemischten Gefühlen aufgenommen werden dürfte.

\* Itzheim (A. Kaiserstuhl), 19. Juni. In unseren Reben hat nun das Blühen angefangen; warmer Sonnenschein zur weiteren Entwicklung ist jetzt dringend nötig. Das Kirchengeschäft ist z. B. recht flott im Gange. Waggonsweise werden die Kirchen jetzt, namentlich nach der Schweiz, verkauft. Gegenwärtig werden 16-21 Pf. pro Pfund bezahlt, ein schöner Preis.

\* Alzenau (A. Billingen), 19. Juni. Das Hilfskomitee veröffentlicht den Gesamtabschluss über die den Brandbeschädigten zugegangenen Gaben und deren Verwendung. Darnach betragen die Einnahmen und Ausgaben 90,785.94 M. Die Spuren des großen Brandes sind im Neuen fast ganz verschwunden. Das Schul- und Rathhaus ist erbaut und für den Bau der Kirche ist die Erlaubnis erteilt worden.

Aus den Nachbarländern.

x Heilbronn, 18. Juni. Evang. Bund. Am letzten Sonntag und Montag sah die alte, ehrwürdige Neckarstadt Heilbronn in ihren Mauern eine stattliche Versammlung von Männern und Frauen, es war die Landesversammlung des Württembergers ev. Bundes, an welcher auch mehrere Badner teilnahmen. Der Festgottesdienst mit Predigt des Herrn Dejan Pezold fand in der erst kürzlich renovierten, herrlichen Kiliankirche statt. Bei der Hauptversammlung

sprach Pfarrer Weitbrecht über die gegenwärtigen kirchlichen Verhältnisse und Aufgaben des ev. Bundes in Württemberg, als die größte Beforgnis erregend wegen der Erhaltung des konfessionellen Friedens bezeichnete er die Bildung eines württembergischen Zentrums. Darauf sei die beste Antwort die weitere Stärkung des evangelischen Bundes. Professor Thoma von Karlsruhe hatte das zweite Referat. Mitteilungen über die Verhältnisse des evangelischen Bundes in Baden. Er schilderte die Unterschiede und Schwierigkeiten der Evangelischen des zu zwei Drittel katholischen Badens im Vergleich zu dem fast einheitlich evangelischen Schwaben, sowie die Arbeit des Bundes, insbesondere sein schwerstes Werk, das evangelische Bundesdiakonissenhaus in Freiburg. Die Bundesfreunde Württembergs waren darüber vielfach überrascht und versprachen, ihren badischen Freunden zu helfen so viel sie könnten. Die Feier, bei welcher auch eine Sammlung für das bad. Diakonissenhaus veranstaltet wurde, wurde auf Neue ein Band zwischen Baden und Württemberg zur Verteidigung der deutsch-evangelischen Interessen. In der Zeit der Trennung und so schwerer Gefahren thut solche evangelische Einigkeit unter den verschiedenen Ländern doppelt noth.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juni. Reichshallentheater. Am Dienstag Abend gelangte im Reichshallentheater 'Das Barfüßle', nach Auerbachs Erzählung von Charlotte Birch-Pfeiffer bearbeitet, zur Aufführung. Wenn wäre die Auerbach'sche Erzählung 'Barfüßle' aus seinen Schwarzwälder Dorfgeschichten nicht bekannt, und denjenigen, welche sich zu der Aufführung dieses ländlichen Charakterbildes eingefunden, wurde eine treffliche Darstellung geboten. Die Aufführung war durchaus abgerundet, man glaubte sich inmitten des tiefsten Schwarzwaldes. Spiel und Sprache entsprachen durchaus dem Schwarzwälder, und die echten Kostüme vervollständigten das Bild schwarzwälderischen Dorflebens. Mit 'Barfüßle' hat das oberbayerische Gastspiel-Ensemble (Direktion Erdmann) eine jener ländlichen Charakterstücke geboten, die in ihrer Natürlichkeit und Frische nur so dargestellt zu werden vermögen von einem Ensemble, das auf diese Spezialität einstudiert ist, wie die Schließfeier und jetzt das Oberbayerische Gastspiel-Ensemble. Schade nur, daß diese Aufführungen hier nicht den Anklang zu finden scheinen, als sie verdienen.

4 Kaiserpanorama. Das Hauptausflugziel der Berliner und Solcher, welche Berlin, wenn auch nur vorübergehend, besuchen, ist die Militärstadt Potsdam mit Sanssouci, Friedrichsgrün, Babelsberg und Glienicke. Das Kaiserpanorama führt uns im Laufe dieser Woche dahin; wir sehen in Potsdam das königliche Stadtschloß, die Garnison- und die Friedenskirche und das Observatorium und wohnen einer Truppen-Parade an; von größerem Interesse ist das Schloß Friedrichs des Großen Sanssouci mit seinem von Fontänen und Statuen, darunter die des gen. Fürsten und eine sehenswerte Ariadne, reich belebten Park. Berühmt ist dort auch die Terrasse mit den Versuchen, in Glashäusern Reben zu züchten, sowie die ausgebehnte Orangerie mit dem Palmenhause. Im Schloß besuchen wir die Zimmer Friedrichs des Großen mit vielen Erinnerungen an ihn und seinen Freund Voltaire (das historische Zimmer für die Flötenkonzerte des Königs), nahebei die bekannte geschichtliche Windmühle. Eine Reihe von Ansichten zeigen das große Schloß Friedrichsgrün mit dem Mischel- und Marmorhalle, den sogenannten Kommiss und den stattlichen Kolonnaden. Als Lieblingsaufenthaltsort des seligen Kaisers Wilhelm I. erschließt sich uns Schloß und Park von Babelsberg; in letzterem begegnet uns auf sonnigem Spaziergange das schöne Siegesdenkmal. Auch das Jagdschloß Glienicke weckt Erinnerungen an den großen Reibegründer des Reiches. Mehr landschaftlichen Charakters sind die verschiedenen Ansichten der Pfaueninsel, ferner der Villenkolonien Alten und Bickelswerder und einige Havelländchen.

§ Diebstahl. Einer Kellnerin in der Bahnhofstraße wurden am 10. d. Mts. aus unterschloffenem Zimmer ein Portemonnaie mit 2 M. 50 Pf. Inhalt und ein Paar Strümpfe entwendet und einer Frau im gleichen Haus ein Regenjäckchen im Werthe von 4 M. von einer Kellnerin aus Düsseldorf unterschlagen, welche mit der Bestohlenen das gleiche Zimmer bewohnt hat und seither spurlos verschwunden ist.

§ Verhaftet wurde hier ein Dienstknecht aus Brehfeld, der wegen Diebstahl und Unterschlagung von Groß. Amts-anwaltschaft dahier verfolgt wurde.

Telegramme der 'Badischen Presse.'

Wien, 19. Juni. Die Blätter besprechen je nach ihrer Parteilichkeit den gestern vom Budgetausschuß bewilligten Sillier Schulposten und konstatieren, daß mit der Bewilligung die Krisis den Höhepunkt erreicht und einen Zusammenbruch der Koalition tatsächlich herbeigeführt habe. Als Ministerpräsident des Uebergangsinisteriums wird in erster Linie der Minister des Innern Marquis Vacquhem genannt.

Paris, 19. Juni. 'New-York Herald' meldet aus Hamburg, Fürst Bismarck bezeichnete die Verleihung des Andreas-Ordens an den Präsidenten Faure als Fiktion. Von einem Vertrag zwischen Rußland und Frankreich könne keine Rede sein.

Paris, 19. Juni. Die Blätter beschäftigen sich noch immer in hervorragender Weise mit dem franco-russischen Bündniß. Libre Parole verlangt in einem heftigen Artikel von der Regierung nunmehr wirkliche Beweise eines Bündnisses, andernfalls müßten die Minister Hanotaux und Ribot, welche das Land dupirt hätten, in Anklagezustand versetzt werden.

Paris, 19. Juni. In diplomatischen Kreisen

tritt mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß an Frankreich seitens China anstatt der Pescadores-Inseln ein Gebiet am oberen Melong-Flusse abgetreten worden sei als Anerkennung für die Intervention bei den japanisch-chinesischen Friedensverhandlungen. Dieses Gerücht stößt jedoch von vielen Seiten auf Zweifel.

Madrid, 19. Juni. Eine Meldung aus Havannah besagt, der Belagerungszustand sei über Puerto Principe verhängt worden. Der Rebellenführer Gomez ließ zahlreiche öffentliche Gebäude einäschern.

Petersburg, 19. Juni. Das Befinden des Kriegsministers Wannowski hat sich verschlechtert.

(Vom Nord-Ostsee-Kanal.)

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser ist heute Vormittag um 11 1/2 Uhr mit Gefolge nach Hamburg abgereist. Die Ankunft dort erfolgte Nachmittags um 4 1/2 Uhr.

Riel, 19. Juni. Unter Führung des kommandirenden Admirals Knorr begaben sich heute Vormittag sämtliche Geschwaderchefs und eine große Anzahl Offiziere aller Nationen nach Hamburg zur Theilnahme an den heute Abend stattfindenden Festlichkeiten.

Holtentau, 19. Juni. Der Fremdenandrang ist ungeheuer. Alles ist erkannt über die großartigen Vorbereitungen, welche am Ausgang des Kanals anlässlich der stattfindenden Grundsteinlegung für das Denkmal Kaiser Wilhelm I. getroffen sind.

Hamburg, 19. Juni. Gestern Abend um halb 11 Uhr trafen die Söhne des Prinzregenten von Braunschweig, die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim, ein, um 11 Uhr Prinz Friedrich Leopold und Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein.

Wien, 19. Juni. Fast die ganze Wiener Presse bespricht an leitender Stelle die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Sämtliche Blätter stimmen überein in der Ansicht, daß das große Werk aus strategischen Gründen gebaut, aber hauptsächlich friedlichen Zwecken gewidmet sei und müßten selbst die Franzosen zugeben, daß Deutschland durch den Bau des Kanals dem internationalen Handel große Dienste geleistet habe.

Brüssel, 19. Juni. Alle Blätter bringen spaltenlange Artikel über die bevorstehende Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Einige fügen ihren Ausführungen Karten des Kanals bei. Allgemein wird der Bau als ein Werk bezeichnet, welches dem Jahrhundert alle Ehre mache.

Offene Stellen.

Schweizingen. Auf 1. Juli d. Js. bei diesseitigem Amtsgericht eine Inzipientenstelle mit zunächst 400 M. Einkommen. Bewerbungen sind unter Vorlage der Zeugnisse binnen einer Woche bei dem großb. bad. Amtsgericht einzureichen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, Wien, and London. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M. (Anfangskurse)', 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse I.)', and 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse II.)'.



Kostet die in Heilbronn erscheinende

# Mk. 1.50 Neekar-Zeitung

samt Unterhaltungsblatt und Württembergischer Landwirt

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg Mk. 1.80 und in ganz Deutschland Mk. 1.90 einschließlich sämtlicher Postgebühren. — Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.  
**Verbreitetste Zeitung des württemberg. Unterlandes.**  
Amtsblatt von 5 Bezirken, sowie für die Stadt Heilbronn.  
Bewährtes Inserations-Organ.  
Preise billigst. 8595.3.1

## Versteigerungs-Ankündigung.

Der Theilung wegen werden die den Relikten der Schuhmacher und Landwirth Karl Witt Ehefrau Luise, geb. Gerhardt, von Hagsfeld zugehörigen, unten beschriebenen Liegenschaften am **Freitag den 28. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,** in dem Rathhause in Hagsfeld einer öffentlichen Versteigerung zu Eigentum ausgesetzt, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

- Gemarkung Hagsfeld.**
- 1. L.-B. Nr. 228 h.
  - 5 Nr 26 Meter Hofraite und Hausgarten im Ortsteil mit einem einstöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, mit Schopf, neben Ludwig Ott und Christian Weber Nr. 3500
  - 2. L.-B. Nr. 272.
  - 8 Nr 33 Meter Acker in den Südeländern, neben Christof Lang und Christian Ender Nr. 500
  - 3. L.-B. Nr. 1060.
  - 9 Nr 97 Meter Acker auf dem Wald hinaus, neben Christian Gaidt und Ernst Friedrich Ender Nr. 200
  - 4. L.-B. Nr. 1504 a.
  - 6 Nr 79 Meter Acker auf dem Fiedenschlag, neben Wilhelm Kaffner und Johann Adam Hilbenbrand Nr. 100
  - 5. L.-B. Nr. 1445.
  - 7 Nr 21 Meter Acker auf dem Fiedenschlag, neben Ludwig Kaffner und Johann Adam Hilbenbrand Nr. 130
  - 6. L.-B. Nr. 3548.
  - 5 Nr 36 Meter Acker im Kirchfeld, neben Wilhelm Ludwig Stoll und Jakob Friedrich Ender Nr. 160
- Die Zahlung des Kaufschillings hat zu geschehen:
- a. Von der Hofraite daar auf 23. October 1895 und
  - b. von den Güterstücken auf Martini 1896, 1897, 1898 und 1899 mit je 1/4, alles verzinslich zu 5% vom 23. October 1895 an, nach Verweisung des Notars, K. Mühlburg, den 15. Juni 1895.
- Großh. Notar: **Mathos.** 8803

## Glück auf!

Aus der **Weimar-Lotterie** fiel der **7. u. 18. Preis** sowie diverse kleinere Gewinne in meine Collecte. Listen à 10 Pfg. zu haben, ebenso noch **8838**

**Marienburg Geldlose**  
3 M. per Stück.  
Porto und Liste 25 Pf. mehr, bei **Carl Götz,**  
Faberhandlung, Fehelstraße 15.  
**Rastatter, Frankfurter, Solsteiner, Straßburger Pferde- und Ausstellungs-Losse** unterwegs und sind Ordres von Wiederverkäufern angenehm.

**Offene Stellen aller Branchen**  
In größter Auswahl vorgemerkt. Einschreibgebühr Mk. 1.—  
Gebühren für Prinzipale kostenfrei. 8837.3.1  
**Hartmann & Wagner, Mannheim, G. 7, 25.**

**Gänsefedern.**  
Ein Partie Gänsefedern von selbst geschnittenen Gänsen, sehr schöne Waare, wird billig abgegeben. 7956.10.5  
**M. Tuwienner, Waldbornstr. 35.**

**Redaction:**  
Herrengasse Nr. 3, 2. Stock  
(Gemaltes Haus.)

Das **Morgenblatt** erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage, das **Abendblatt** täglich außer Sonn- und Feiertage.

Inserate, billigt berechnet, werden angenommen: in unserer Administration, sowie in sämtlichen ausw. Annoncen-Bureaux.

Für die Uebernahme von Offerten und die Erhaltung von Aushängen wird nichts berechnet.

Telephon Nummer 739.

# Grazer Tagblatt

Morgen-Ausgabe.

**Administration:**  
Herrengasse 3, ebenerdig.  
(Gemaltes Haus.)

Bezugspreise m. d. Post:  
Monatlich . . . . . fl. 1.70  
Dreimonatlich . . . . . 4.50  
Halbjährig . . . . . 9.—  
Jahrespreis . . . . . 18.—

**Eingelne Nummern kosten:**  
Die Morgenausgabe . . . 4 fr.  
An Sonn- und Feiertagen . . 5 „  
Die Abendausgabe . . . . . 2 „  
An Montagen . . . . . 4 „

Telephon Nummer 739

Nr. 264. Sonntag, den 8. Juni 1895. V. Jahrgang.

## An die V. T. Zeitungsleser und Inserenten!

Das täglich zweimal erscheinende „Grazer Tagblatt“ ist das angesehenste Organ der österr. Alpenländer.

Wer sich über die Vorgänge in Innerösterreich, insbesondere in Steiermark, Kärnten und Graz rasch und richtig informieren will, **abonniert und liest das „Grazer Tagblatt“.**

Wer sich dort neue Absatzgebiete eröffnen u. die alten dauernd sichern will, **inseriert im „Grazer Tagblatt“.**

Wir laden daher zum Bezuge dieses Blattes, sowie zur stetigen Insertion in demselben höchlichst ein und erklären uns gerne bereit, Probenummern des „Grazer Tagblatt“ gratis zu versenden. 8591.3.1

Das „Grazer Tagblatt“ wird auf den Rotationsmaschinen der eigenen Buchdruckerei hergestellt.

## Perkeo. Garten-Concert

Donnerstag, Abends 8 Uhr:  
von der Kapelle des Leib-Dräger-Regiments.  
Bei günstiger Witterung:  
**Italienische Nacht.**

## Ziehungs-Listen der Weimarer Lotterie

sind zu haben pr. Stück 10 Pfg. in der Expedition der „Bad. Presse“.

Nach Auswärts gegen Einsendung von 15 Pfg. in Briefmarken.

## Das Putzen und Reparieren

an Nähmaschinen, sowie an Kinder- und Krankenwagen wird prompt und billig besorgt. Nähmaschinen-Reparaturgeschäft von **Karl Gerundorf,** Mechaniker, Herrenstr. 6. 7492\*

## Einnachbüchsen

kauft man am billigsten in der **Schwarzwarenfabrik S. Just, Karlsruhe,** Augartenstraße 56.

## Alte Einnachbüchsen

werden ebenfalls reparirt und hergerichtet unter billigster Berechnung. 8828.12.1

## Anslage-Gestelle

für Schaufenster, verstellbar, verfertigt schnell, billig und gut und hat stets auf Lager 6587\*  
**M. Müller, Mechaniker,** Kaiserstraße 19.

## Austräge für Sesselflechterarbeiten

werden entgegengenommen und pünktlich besorgt bei Frau **Stürmer,** Erbprinzenstraße 21 und bei Frau **Lang-Heinrich,** Degensfeldstr. 1, 5. St. 8129

## Für Pferdebesitzer!

Schöne Weizenkleie ist zu haben in der Bäckerei 8767  
**August Aab, Durlacherstr. 23.**

## Die Complexe Homöopathie

heilt sehr oft die sog. unheilbaren Krankheiten, welche allen anderen medicinisch. Behandlungen trotzen. Es liegt daher im eigentl. Interesse solcher Kranken, welche alle Hülfsmittel der Wissenschaft ohne Erfolg benützt haben, sich von dem **General-Depot für complexe Homöopathie** Friedrichstraße 134 Berlin N. die Broschüre „Eine Entdeckung“ gratis und franco senden zu lassen. 8752

## Weisswein,

flaschenweis und rein, Mk. 40.— pr. 100 Ltr. Proben von 30 Ltr. per Nachnahme. Gg. Weiss III., Kr. Heppenheim, Bergstr.

## Avis für Brauereien, Fabriken,

Berth. Mann, gelernter Sattler in allen Reparaturen, selbstständig, sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Auch würde dieser jede andere Arbeit mit übernehmen. Offerten unter Nr. 8819 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## In hartbedrängter Familien-

vater bittet edelthunende Damen oder Herren herzlich um ein **Darlehen von 50 Mark** gegen monatliche Abzahlung und Verzinsung; auch würden kaufmännische Arbeiten für die Abendstunden mit Dank übernommen. Gült. Adressen unter „Hoffnung“ Nr. 8823 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

## Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.  
Heilung gegen Gicht, Rheumatis- mus, Gelenkentzündung, Nerven- kopfschmerz, Hautauschlag, Ohren- leiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.  
Nachtswoll 12681\*

## B. Wenz,

58 Ecke der Werder- u. Martenstr. 53.

Pfeffermünz-Liqueur: 75 Pfg.,  
Kümmel-Liqueur . . . 75 Pfg.,  
Magenbitter-Liqueur . 75 Pfg.,  
von vorzüglichem Geschm., kräftig und rein. Gratisproben auch nach auswärts franco. 15589\*

## Julius Dehn,

55 Jähringerstraße. Fernspr. Anschluß 201.

## Metzig.

In lebhaftester Lage einer bedeutenden Fabrikstadt des württ. Schwarzwaldes ist eine vorzüglich eingerichtete **Metzig** mit Wurst- lerei mit schönem, gut gebautem Wohnhause, Hof und Garten, billig feil. — Wöchentlich Verbrauch: 3 Stück Großvieh und 6 bis 8 Schweine. — Das Geschäft kann **bestens** empfohlen werden. — Auskunft durch **Albert Rotzinger,** in Freiburg i. B. 8040.3.3

## In vollständig neuer dunkel-

blauer **Cheviot-Anzug** für einen jungen Herrn von 20 bis 22 Jahren passend ist billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Aleidermacher Janzer,** Waldstraße 46.

## Pianino

kreuzsaitig, Eisen-Konstruktion, schöner, voller Ton, sehr billig zu verkaufen unter fünf- jähriger Garantie: Rüppurrer- straße 2, 2 Treppen hoch. 7870

## Dung.

Ein Wagen kann unentgeltlich aber sofort abgeholt werden. 8825  
**Amalienstraße 27.**

## Für Anwaltsgehilfen und Aktiare.

Ich suche auf 1. Juli d. J. einen zuverlässigen Gehilfen. Kenntnis d. Kosten- und Zustellungswesens, sowie Fähigkeit zur Aufnahme selbstständiger Informationen nötig. Bewerber wollen Gehaltsansprüche und Zeugnisse einreichen, womöglich sich persönlich vorstellen. 8883.3.2  
**Strohmeier, Rechtsanwalt,** Lahr (Baden).

## Einige kräftige Tagelöhner

werden sofort gesucht von **8827 Billing & Zoller.**

## Eine ordentliche Lauffrau

wird gesucht. 8889  
Kaiser-Allee 21, 4. Stock.

## Monatsfrau,

reinlich und zuverlässig, sofort gesucht. 8829  
Werderplatz 31, 4. St.

## Bügelmädchen.

Ein anständiges Mädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. 8757.2.2  
Douglasstraße 22, Seitenbau.

## Kaufm. Lehrstelle.

Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungs- wesen vertraut zu machen. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an die Exped. der „Bad. Pr.“

## Für ein Delikatessen-Geschäft in Karlsruhe wird ein

## Lehrling

gesucht. Günstige Bedingungen. Offerten unter **A. Z. 7704** an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

## Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher das Glaserhandwerk erlernen will, kann jetzt oder später eintreten. Kost und Wohnung kann gegeben werden. **Ph. Bopst, Glasmeister,** 8822.2.1 Amalienstraße 9.

## Stelle-Gesuch.

Junger, zuverl., verh. Mann, gel. **Schloffer,** sucht sofort Stelle als solcher, event. als Heizer bei einer Drehmaschine. Zu erfragen Kaiser- straße 243, Hinterh., part. 8811.2.1

## Zu vermieten.

Ein Logis nebst geräumigem Laden ist in einer Universitäts- und Gar- nisonstadt, in welchem seit 9 Jahren ein Puhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, billigst zu vermieten. Offerten unter Nr. 8836 an die Exped. der „Bad. Presse“ 8836

## Für Herrn Offiziere

ist Schwimmschulstraße 2 eine gut möblierte Wohnung zu verm. 8824.5.1  
**Karlstraße 20,**  
2. Stock, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer sofort oder auf später zu vermieten. 8713.3.2

## Morgenstraße 27, parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer

an ein besseres, ehrenhaftes Fräulein zu vermieten. 8821.2.1

## Zimmer gesucht.

Ein einfaches Zimmer wird von einem Mädchen zum 24. d. M. zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe beliebe man unter Giffre A. 8814 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen.



Die verbreitetste Zeitung Württemberg's und der angrenzenden Gebietsheile von Baden, Bayern und Hessen ist der

# Allg. Sonntags-Anzeiger, Heilbronn a. N.,

denn seine Auflage ist mit 35 000 amtlich beglaubigt und bildet daher ein Insertionsorgan **ersten Ranges**, das durch seine große Leserschaft Inseraten jeder Art den besten Erfolg sichert. Insertionspreis der 6mal gespaltenen Colonnezeile oder deren Raum 20 Pfg.

**Bouillon-Kapseln** MAGGI  ergibt durch einfaches Uebergießen mit heißem Wasser eine bessere Fleischbrühe, wie auf jede andere Art. Zu haben bei **F. X. Rathgeb, vorm. Fr. Maisch, Hofl., Walbstraße 57.**

Station **Adlerbad — Bad Griesbach.** Station **Freudenstadt.**  
Doppelstation. Luftkurort, Mineral- und Moorbad, 560 Meter hoch, ringsum von prächtigen Tannenwäldern umgeben; Stahlbäder ersten Ranges, Schwabach und Pyrmont gleichwertig; 8 kräftige Stahlquellen, Bäder aller Art, Fichtenbark-Zubalationen. Hauptcontingent Blutarumth, nervöse Störungen, Frauenkrankheiten. Mäßige Preise, 300 Zimmer. Badearzt: Dr. Wilh. F. r. e. c. h.  
— Prospekt gratis.  
**Mittelpunkt der Renththalbäder,** für Fuß- und Wagentouren sehr geeignet.  
**Gebr. Nock.**

**Bad Eisenbach**  
bei **Neustadt (Höllenthalbahn).**  
Luftkurort mit Eisenquelle, 940 M. Billige Pension, 3 bis 6 M. pro Tag. Sechs Mal täglich Postverbindung. Fuhrwerk im Hause. Der Besitzer, **Dr. med. Stärker, Arzt,** ist während der ganzen Saison anwesend.  
6465.20.2  
Prospekt franco.

**Luftkurort Langenalb,**  
Bahnhofsstation Neuenbürg, Postverbindung für 65 Pfg. bis zum Hause. Geöffnet während des ganzen Jahres. 400 Meter über dem Meer. Angenehmer Aufenthalt, umgeben von prächtigen Tannen- und Fichtenwäldern. Kalte und warme Bäder, auch Soolbäder im Hause. Billige Preise.  
8166.10.3  
**G. Bodamer, 3. Adler.**

**Bad Liebenzell.**  
Im schönsten Theil des Württ. Schwarzwaldes, mit berühmten Thermen. Station der Horb-Pforzheimer Eisenbahn. 6387.4.3  
**Gasthof zum Hirsch.**  
Große Veranda mit reizender Aussicht. Billige Pensionspreise.  
**Karl Kuhnle, früherer Küchenchef,**  
Prospekte auf Verlangen.

**Gebrüder Botsch**  
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
**Rappenaun, Baden.**  
Gegründet 1865.

**Sämaschinen,**  
Gras- und Getreidemähmaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.  
**Maschinen- und Bau-Guss jeder Art**  
in sauberster Ausführung nach Modell oder Zeichnung;  
**Schablonenguss.** 12587.26.14  
Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

  
**Wasserschläuche**  
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei 8502.2.2  
**Aretz & Cie.,**  
Kreuzstrasse 21.

**Gentner's Bleich-Seifen-Lauge**  
in gelben Packeten à 10 u. 20 Pfg. ist das hervorragendste Wasch- u. Reinigungsmittel, Seife und Soda unnötig. Greift die Wäsche nicht an und gibt ihr einen sehr angenehmen Geruch. Spart Zeit, viel Geld und Mühe.  
Zu haben in Karlsruhe und Umgebung in den meisten Spezereihandlungen.  
4347.8.4

**CHOCOLADE-CACAO**  
DER  
**COMPAGNIE FRANÇAISE**  
MARQUE DE FABRIQUE  
2 Fabriken mit Wasserkraft  
**Strassburg i. Els.**  
Mühlenplan 17 u. 26.  
Überall zu haben  
in anerkannt vorzüglichen  
Qualitäten. 12672\*

  
**RHENSER**  
Natürliches kohlen-saures  
MINERALWASSER  
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:  
Ein gutes Tafelwasser,  
rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.  
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.  
Jährlicher Versand: 4 Millionen Gefässe.  
Haupt-Niederlage bei **Bahn & Bassler.** 4605.12.5

**Rolladenschlösser**  
für 6202.20.16  
**Schaufenster- und Thürrolläden,**  
außen und innen verschließbar, empfiehlt zu billigen Preisen die **Baubeschlägefabrik**  
**J. Marum, Karlsruhe.**  
Billigste Bezugsquelle für

**Teppiche**  
Fehlerhafte Teppiche, Bruchexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Bruchkatalog gratis.  
**Sophaplüsch-Neste**  
in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Frise und Broquet enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig!  
Muster franco. 3439\*

**Emil Lefèvre,**  
Teppich-Fabrik  
Berlin S., Oranienstrasse 158.

  
**Die Freude der Hausfrau!**  
Ich versende als Spezialität meine  
Schl. Gebirgsbleinen  
74 cm breit für 13 M.,  
80 cm breit für 14 M.,  
meine  
Schl. Gebirgsreihleinen  
76 cm breit für 16 M.,  
82 cm breit für 17 M.,  
das Schock 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Meter  
bis zu den feinsten Qual.  
Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettzügen, Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Pique-Baroche etc. etc. franco.  
**J. GRUBER, Ober-Glogau i. Schl.**

Jeder Stellenjuchende sende nur seine Adr. Große Stellenauswahl erhält. Sie sof. **Courier, Berlin-Westend.**

**Neuheit ersten Ranges!**  
Triumphstuhl weit übertraffen durch  
**Naether's Kosmosstuhl!**  
  
Kein An- u. Abhängen der Beinstützen!  
Triumphstühle,  
**Cosmosstühle,**  
Feldstühle, Sportwagen  
empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 7389.12.5  
**J. Hess, Korbfabrik,**  
Kaiserstraße 32 u. Schützenstraße 20.

**Linoleum-**  
**Fußbodenglanz-lack,**  
ein anerkannt vorzügliches Fabrikat in den bekannten 8 brillanten Farben, empfehle zum Preise von 50 Pfg. für 1 Pfund und 48 Pfg. bei 10 Pfund. Meiner auswärtigen Kundschaft offerire 1 Postkörbchen mit netto 7 Pfund zu **Mk. 4.50 franco.** — Anstrichbüchlein überallhin gratis.

**Julius Dehn,**  
Droguist u. Lackfabrikant,  
55 Jähringerstraße, Fernsprechanschluß 201.  
Niederlagen bei: 5231\*  
**Emil Lorenz, Leßingstraße 44,**  
**Herm. Wösch, Leßingstraße 5,**  
**Theodor Haber, Kronenstr. 49.**

**Rosinen**  
zur Weinbereitung  
Voula Eleme per Zentner Mk. 16.50  
Schwarze Thyra „ 12.—  
in frischer, tadelloser Waare empfiehlt  
**Fritz Leppert, Amalienstr. 14.**  
NB. Bei Abnahme größerer Posten und Waggon-Ladungen entsprechend billiger.  
6427

**Möbel aller Art!**  
Das Möbelgeschäft von **Fried. Kurr,**  
25. Jähringerstraße 25  
empfehle sein großes Lager in **Möbel aller Art,**  
neu und gebraucht,  
in den bekannt billigsten und reellsten Preisen.  
Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt.  
NB. Durch eigene Arbeitskraft und freie Wohnung, sowie sämmtlichen Einkauf genau baar, bin ich in der Lage billiger und reeller zu verkaufen, wie jedes andere Geschäft.  
3604

Zum Abonnement empfohlen:  
**Strassburger Post**  
für III. Quartal  
nur **M. 5.—**  
bei allen Postanstalten.  
Neue Abonnenten erhalten gegen Vorlage der Postanweisung sofort die noch im Juni erscheinenden Blätter kostenfrei zugestellt, welche durch ihre eingehende allseitig sehr beifällig aufgenommene Berichterstattung über die großartige Strassburger Ausstellung ein erhöhtes Interesse bieten.

Vorgügigste Berichterstattung, Schnellster Nachrichtenendienst, Unabhängige politische Haltung, Umfangreicher Depeschentheil, Alle wichtigen Nachrichten telegraphisch, Reichhaltiger Handelstheil, Depeschen von sämtlichen bedeutenden Plätzen, Ausführliche Kurszettel über Werthpapiere wie alle anderen Handelsartikel, Marktberichte, Wochenübersichten, Anerkannt gediegenes Feuilleton, Ausführliche Verlosungslisten, Zwei bis drei Blätter täglich, Günstigster Versandt.  
Dies sind die **grossen Vorzüge**

der **Strassburger Post,**  
die ihr eine stetige zunehmende Verbreitung in ganz Elsaß-Lothringen, Baden, der Pfalz etc. verschafft und sie zu einem der wirksamsten Anzeigenblätter der hiesigen Gegend gemacht haben.  
Für öftere Insertions-günstigste Bedingungen. 8518.2.1  
Expedition der Strassburger Post

**An allen Orten**  
suchen wir vertrauenswürdigste Personen, die in den besseren Kreisen verkehren und bekannt sind, als Vertreter unserer Lebens-, Unfall- und Haftpflichtbranche, für welche ihrer vorzüglichen Einrichtung wegen, sehr leicht zu arbeiten ist. Erprobte Herren werden auch als Reisebeamte fest angestellt. Offerten sub „Vertreter 61574“ an Haasenklein & Vogler, A. G. Mannheim erb. 8465.3.2